

PRESSEMITTEILUNG

Zwölf Jahre Hamburger Spendenparlament

637 unterstützte Projekte gegen Obdachlosigkeit, Armut und Einsamkeit

Hamburg, 7. Februar 2008. Das Hamburger Spendenparlament hat am Samstag, 9. Februar, Geburtstag. Seit zwölf Jahren unterstützt das Hamburger Spendenparlament Projekte und Initiativen in Hamburg, die gegen Obdachlosigkeit, Armut und Einsamkeit kämpfen. Was am 9. Februar 1996 mit der konstituierenden Sitzung im Festsaal des Rathauses begann, ist heute Hamburgs Vorzeigeobjekt bürgerlicher Selbsthilfe.

Die Bilanz des Hamburger Spendenparlaments spricht eine deutliche Sprache: Insgesamt 637 unterstützte Projekte mit über 4,6 Millionen Euro Fördervolumen demonstrieren nicht nur das Engagement der rund 3.500 Mitglieder und Freunde des Spendenparlaments, sondern zeigen auch die vorhandene Not in Hamburg.

Die Auswirkungen veränderter Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik haben immer wieder neue Anforderungen an das Spendenparlament gestellt. Gegenwärtig besteht insbesondere die dringende Notwendigkeit, von Armut und Isolation bedrohten Kindern zu helfen. Es ist das Ziel des Hamburger Spendenparlaments, Hilfe zur Selbsthilfe auch in Zeiten fehlender staatlicher Mittel zu leisten und den Staat durch beispielhaftes privates Verhalten an seine sozialen Pflichten zu erinnern.

Das Hamburger Spendenparlament ist ehrenamtlich organisiert, kein Cent der zur Verfügung gestellten Gelder fließt in Verwaltungsaufwand. Es entscheidet demokratisch über den Einsatz der eingehenden Spenden und Beiträge und legt transparent Rechenschaft über deren genaue Verwendung ab.

Die sehr engagiert geführten Debatten im Spendenparlament zeigen den Willen der Parlamentarier, Verantwortung für die Schwächeren in der Freien und Hansestadt Hamburg zu übernehmen – heute ebenso wie in den zurückliegenden zwölf Jahren.

Die nächste und damit 38. Parlamentssitzung findet am 10. März 2008 um 18 Uhr im Hörsaal A des Universitätsgebäudes an der Edmund-Siemers-Allee 1 statt.

Die Liste der sozialen Projekte, die einen Antrag auf finanzielle Förderung gestellt haben, ist im Internet unter www.spendenparlament.de einzusehen. Bei Bedarf senden wir sie Ihnen gern per Fax oder E-Mail zu und liefern detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten und ihren Anträgen (Anfragen an a.jordans@hoschke.de).

Das **Hamburger Spendenparlament e.V.** fördert mit Spenden gemeinnützige Vereine, Initiativen und Gruppen, die in der Hansestadt Hamburg gegen Armut, Obdachlosigkeit und Einsamkeit aktiv sind. Die rund 3.500 Mitglieder entscheiden dabei in Parlamentssitzungen, was mit ihren Spenden geschieht. Seit seiner ersten Parlamentssitzung im Februar 1996 hat das Hamburger Spendenparlament rund 600 Projekte mit über vier Millionen Euro unterstützt. Am 7. September 2001 wurde das Hamburger Spendenparlament mit dem Hamburger Bürgerpreis ausgezeichnet. Zu den geförderten Projekten zählen unter anderem die Tagesaufenthaltsstätte für Obdachlose „Herz As“, die „Rathaus-Passage“ und die „Kirchen-Katen“ als neues Zuhause für Menschen ohne Obdach. Wer sich für eine Mitgliedschaft im Spendenparlament interessiert, erhält nähere Informationen im Büro (Tel. 040 - 306 20 319; info@spendenparlament.de) oder unter www.spendenparlament.de. Und so geht's: Schon mit 5 Euro im Monat (60 Euro im Jahr), die auf das Spendenkonto des Vereins zu überweisen sind, erhält man Sitz und Stimmrecht im Parlament und wird vom Präsidium zu den Arbeitssitzungen eingeladen.

Presseinformationen:

HOSCHKE & CONSORTEN
Public Relations GmbH
Alexandra Jordans
Heimhuder Straße 56
20148 Hamburg
Tel. 040/ 36 90 50 -30
Fax 040/ 36 90 50 -10
eMail a.jordans@hoschke.de

Postanschrift / Büro:

Hamburger Spendenparlament e.V.
Königstraße 54, 22767 Hamburg
Tel. 040/ 306 20 - 319
Fax 040/ 306 20 - 303
eMail: info@spendenparlament.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 10-13 Uhr
und 15-18 Uhr; Freitag 10-13 Uhr.